

WELT-AUSSTELLUNG
1873
IN WIEN.



GENERAL-DIRECTION.

Nr.

42. PRATERSTRASSE II.

WIEN, AM 16 April 1873.

Herrn, verantwortlichen für die Ausstellung!

Bitte mich sehr zu erlauben, dass ich
bei der Ausstellung 1873, die ich
nicht nur als Aussteller, sondern auch
als Besucher besuche, die Ausstellung
besuchen darf, und mich zu helfen.
Ich hoffe, dass ich mich zu helfen
kann und mich zu helfen zu helfen
mit Ihrer Beihilfe. Ich danke Sie
für Ihre Beihilfe zu helfen.

Du bist ein Christlicher gibt dir die, über
Herbert's Auffassung - warum, die
Scriptor Weilen wurde stuerd unglau-
gig zu sprechen... spanische über
sprechen...? ... Aber ich bin immer
für die neuen Tage und die Augen
immermal. hätte ich noch mehr Wissen
und ich kann können, daß Herr
Johann Otto, Professor, haben die,



bei demselben Gelegenheit abwechselnd erscheinen,
gleichsam, laüsten und glängen wieder, so sehr
ich vermuthet, ob sich Ihnen nun gewisslich
Königstheilung zu diesem gemeinsamen Gute! Aber,
wie gesagt, sagt mir doch sich höchstens die
Erwählung u. Anfertigung dieser geistlichen
Lektüre zusammen lassen, ist wiederum
höchstens, - denn wird nicht sich von einem
chef illustre und bestimmt zusammen.
Denn eine feilassung, auch das, ganz
entre nous, ist mir unendlich sehr sehr,
denn ich weiß es zu einem Mensch gewiss ob
ich mir sehr sehr sehr sehr sehr.
Aber es bleibt zu wahren gut, so sehr ich; warum
aber immer werden immer Gedanken und
gleichsam Bewegung, und gleichsam Erhaltung, und
bei Ihnen, lieber, am besten dieser und davon.

Eug. Cerny

2. II. 90.

Glücklicher Jubilar!

Als ein Fremder in der Heimat wage ich mich nicht in das Gedränge der Sie zu Ihrer goldenen Jugend Beglückwünschenden. Doch mahnt mich des morgige Fest lebhafter als je an jenen Decembertag (1843) wo ich bei meinem unvergeßlichen Leran zum erstenmal die Freude hatte, Ihnen die Hand zu drücken. Und ich sende Ihnen, verehrtester Dichter, heute um so mehr den Ausdruck meiner innigen Verehrung, als Sie nicht nur uns andere durch die duftenden Blüten Ihres Geistes und Gemüths



verjüngen, sondern auch verstanden haben, in dieser
prosaischesten aller Welten den monumentalen Kultus
der Ritter vom Geiste vorzutragen und zu verwirk-
lichen.

Ein so reger Geist, eine so edle Gesinnung verwirgen
sich selbst.

In treuer Gefolgschaft



Ihre

Dankbar

Rudolf Hermann



